

Der Lauch aus dem Weinberg, die nickende Seltenheit und die unerwünschte Stachlige

Eva von Fischer

Im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurden auf der Insel Ufenau im Frühjahr und Sommer 2009 Vegetationsaufnahmen gemacht. Im Zentrum des Interesses standen die Pflanzen auf den Nagelfluh- und Sandsteinfelsen und die Pflanzen der trockenen Magerweidenabschnitte in der Esel- und Rinderweide.

Obwohl keine ausgesprochene Rarität gefunden wurde, ist die Vielfalt der Pflanzenbestockung dennoch bemerkenswert. Die eher kargen Standorte beherbergen einen grossen Pflanzenreichtum und insbesondere dort, wo eine hohe Lichteinstrahlung herrscht, ist die Vielfalt gross. Insgesamt wurden 100 verschiedene Arten kartiert, wovon ungefähr je die Hälfte auf den Felsbändern, respektive in der Weide vorkommen.

Drei entdeckte Pflanzen sollen hier genauer vorgestellt werden:

Weinberglauch *Allium vineale*

Der Weinberglauch ist ein typischer Vertreter der Weinbergflora. Er liebt die Wärme und das Licht. Beides findet er an den südexponierten Nagelfluhfelsen. Die Pflanze, die ursprünglich im dem alten Ufenau Weinberg vorkam, wurde mit dessen Auflösung in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts zum Umzug gezwungen. Er hat auf den Nagelfluhfelsen einen ungestörten Ersatzlebensraum gefunden.



Die Früchte des Weinberglauchs
(Bild: Biopix.dk)

Nickendes Leimkraut *Silene nutans*



Das Nickende Leimkraut kommt in den trockenen Weideabschnitten mit wenig Humusaufgabe vor. Es ist eine typische Pflanze der trockenen Lebensräume. Das Nickende Leimkraut ist im gesamten Schweizer Mittelland potentiell gefährdet und deshalb besonders schützenswert.

Nickendes Leimkraut (Bild: biopix.dk)

Brombeeren *Rubus sp.*

Problematisch ist, wie bei den Vegetationsaufnahmen festgestellt wurde, die Einwanderung von unerwünschten Pflanzen. Besonders die Brombeeren verbreiten sich in allen Lebensräumen sehr stark. Eine unkontrollierte Ausbreitung der Brombeere bewirkt eine Verdrängung von erwünschten Arten. Die einzige Möglichkeit die Ausbreitung der Brombeere zu verhindern, ist die aufwändige Bekämpfung von Hand.



Brombeeren auf dem Vormarsch (Bild: Fredy Kümín)